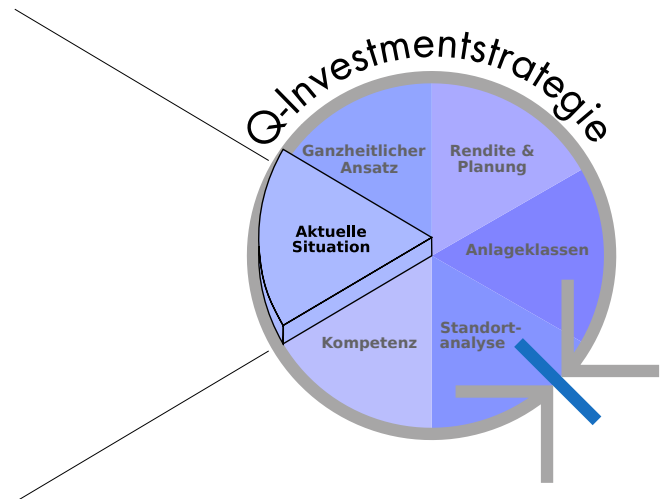


# Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Juli 2016

Strategie	Performance seit	
	14.11.2008	31.12.2015
Defensive	+ 27,3 %	- 0,4 %
Dynamic	+ 88,1 %	- 3,6 %
Select	Seit Auflage 18.8.2014	+ 1,7 %



## Fakten: Alles bleibt wie es war

Kennen Sie die Zahl des Monats? Sie lautet: 22.400.000. Zweiundzwanzig Millionen vierhunderttausend Treffer zeigt Ihnen Google an, wenn Sie nach „Brexit – consequences“ suchen. Das klingt nach ultimativer Wichtigkeit, nach Hype. Doch im Gegensatz zu den medienwirksam propagierten Katastrophenszenarien präsentieren sich die Auswirkungen dieses Paradebeispiels an gelebter Demokratie bis jetzt bemerkenswert harmlos: Nach der anfänglichen Aufregung sind die Märkte zu ihrer mittlerweile „normalen“ Volatilität ohne klare Richtung zurückgekehrt.

Die Briten trinken immer noch Tee, lieben ihre Pubs und es gibt bis jetzt auch noch keinen Krieg zwischen dem Vereinigten Königreich und Kontinentaleuropa. Das wird auch so bleiben. Sobald sich die führenden EU-Politiker mit voll-

mundigen Forderungen nach einer harten Gangart gegen die Briten verbal ausgetobt haben und sich ihre Hysterie gelegt hat, werden sie vernünftige Austrittsverhandlungen mit Großbritannien führen. Nehmen Sie uns beim Wort: Als Ergebnis dieser Verhandlungen wird der Zugang Großbritanniens zum europäischen Binnenmarkt weitgehend erhalten bleiben. Dann ist also alles klar? Keineswegs. Denn nicht der Brexit oder eventuelle Nachahmer gefährden unseren Wohlstand, sondern die EZB. Es hat sich nichts daran geändert: Die Europäische Zentralbank treibt mit ihrer beispiellosen Zinspolitik und ihrem OMT-Programm Anleger in unangemessene Risiken. Sie zerstört Vermögen. Dagegen ist der Brexit allenfalls ein small event.

## Tendenzen: Banken in der Dauerkrise

Marktteilnehmer sind Meister des Verdrängens. Es zeigt sich gerade wieder. Längst Bekanntes sorgt auf einmal wieder für Unruhe. Aktuelles Beispiel: Die Banken innerhalb der Eurozone leiden unter den Problemkrediten der vergangenen Jahre sowie den extrem niedrigen Zinsen. Das gilt nach wie vor und ist keine wahrlich neue Erkenntnis. Seit 2008 schreiben wir: Finger weg von Bank- und Finanztiteln. Am schlimmsten steht es um die Banken Italiens. Sie sind von den niedrigen Zinsen härter betroffen als die Banken anderer EU Länder. Denn ihr Geschäft beruht hauptsächlich auf klassischen Bankdarlehen. Das macht sie abhängiger von Zinseinkünften als Banken anderer Länder. Zugleich fehlen ihnen nennenswert gebührenträchtige Aktivitäten wie Vermögensmanagement und Investmentbanking. Stattdessen sitzen die Italiener auf einem Kreditportfo-

lio, das zu 17 % aus Problemfällen besteht. Zum Vergleich: Auf dem Höhepunkt der Finanzkrise der Jahre 2008 und 2009 betrug dieser Prozentsatz in den USA 5 %. Unsere Quintessenz: Wir investieren auch in Zukunft ganz sicher nicht in diesen Sektor.

Als wäre das nicht schon genug, machen der EZB auch ein noch immer zu geringes Wirtschaftswachstum und niedrige Inflation Sorgen. Die Notenbank wird weiterhin versuchen, die Wirtschaft durch Niedrigzinsen und Anleihenkäufe zu stimulieren. Da der Aufkauf von Staats- und Unternehmensanleihen bereits jetzt aufgrund des begrenzten Angebots geeigneter Wertpapiere an seine Grenzen stößt, ist es durchaus denkbar, dass die EZB in Zukunft auch vor Aktienkäufen nicht zurückschreckt. Dementsprechend sind weiter steigende Wertpapierpreise gut möglich - selbst wenn

sie fundamental nicht gerechtfertigt sind. Leider kann niemand zuverlässig abschätzen, wie lange die EZB ihre Politik aufrechterhalten kann oder will. Wir setzen deshalb weiterhin ganz konservativ auf die Qualität unserer Einzel-

investments. Auf diese Weise partizipieren wir am jetzigen Bullenmarkt solange dieser noch anhält und sind im Falle eines Rücksetzers oder Bärenmarkts langfristig geschützt.

## Quint:Essence

### Strategy Defensive: Wenig Volatilität.

Mit einem Ergebnis von -0,37 % konnte sich der Quint:Essence Strategy Defensive den stark schwankenden Märkten des vergangenen Monats fast komplett entziehen. Mit dieser Fonds-Performance sind wir durchaus zufrieden. Sie ist eine gute Ausgangsbasis für den Rest des Jahres. Weil die Situation an den Anleihemärkten nach wie vor äußerst problematisch ist, haben wir damit begonnen, das Defensive-Portfolio behutsam zu verändern. Die extrem niedrigen (teilweise sogar negativen) Anleiherenditen zwingen uns, den traditionell hohen Anleiheanteil am Fondsportfolio etwas zu reduzieren und Alternativen mit einem vernünftigeren Rendite/Risiko Verhältnis zu finden. Anfang Juni haben wir deshalb eine weitere Aktie in das Defensive - Portfolio aufgenommen: Verizon Communications ist ein in New York beheimateter Telekom Gigant mit einer Marktkapitalisierung von ca. 230 Milliarden US Dollar. Als Bestandteil des Dow Jones Industrial Average (Dow Jones Index) gehört Verizon zu den 30 bedeutendsten und etabliertesten Unternehmen der USA. Mit einem aktuellen Kurs-Gewinnverhältnis von 12 bis 13 ist die Aktie günstig bewertet.

Aufgrund des günstigen Preises und der starken Marktstellung des Unternehmens halten wir das Risiko eines größeren Kursverlustes für relativ gering. Die Dividendenrendite beträgt beim aktuellen Preis gut 4 % und ist somit sehr attraktiv. Die Tatsache, dass sich durch diesen neuen Portfoliobestandteil auch der Anteil des US Dollar am Fondsportfolio erhöht, nehmen wir angesichts der Unsicherheiten im Euroraum gerne in Kauf.

### Strategy Dynamic: Die Mischung macht's.

Im Juni ist der Anteilspreis des Quint:Essence Strategy Dynamic um ca. 2,51 % gefallen. Im gleichen Zeitraum verlor der DAX fast 7 %. Zum Vergleich: Die positive Marktstimmung im Mai ließ unseren Fonds um 1,4 % steigen, den DAX ebenso. Die volle Teilnahme des Fonds an den steigenden Kursen im Mai gepaart mit der im Vergleich zum DAX, unterdurchschnittlichen Partizipation an den fallenden Kursen des Juni unterstreicht die risikoreduzierende Wirkung unseres Qualitätsinvestmentprozesses.

Wir haben im vergangenen Monat einige Veränderungen am Portfolio des Quint:Essence Strategy Dynamic vorgenommen: Unsere Position in Flugzeughersteller Boeing stockten wir auf. Wir gehen davon aus, dass Boeing aufgrund seiner intensiven Anstrengungen im Bereich der Produktionsautomatisierung weitere Fortschritte in Qualität und Effizienz macht und seine Produktionskosten weiter

senkt. Auch die Auftragslage des Unternehmens stimmt optimistisch: So hat der Iran kürzlich Flugzeuge im Wert von 17,6 Milliarden US Dollar bei Boeing bestellt. Die Aktie hat somit deutliches Kurssteigerungspotenzial und weist gegenwärtig eine Dividendenrendite von ca. 3,4 % auf. Sportartikelhersteller ADIDAS hat mit einem Preisanstieg von 43 % seit Januar 2016 bereits einen kräftigen Performancebeitrag zum Dynamic Portfolio geleistet. Deshalb haben wir einen Teil der Position zwecks Gewinnmitnahme liquidiert. Wir sind weiterhin von dem Unternehmen überzeugt und bleiben trotz der ambitionierten Bewertung der Aktie mit ca. 3,8 % des Gesamtportfolios in ADIDAS investiert. Um das konservative Element des Strategy Dynamic in diesen bewegten Zeiten etwas auszubauen, bauten wir unsere Position im Chemie-Schwergewicht BASF auf nunmehr 4,1% des Portfolios aus. Mit diesen Veränderungen sehen wir den Quint:Essence Strategy Dynamic gut positioniert, um die Unwägbarkeiten der kommenden Monate relativ unbeschadet zu überstehen und seine langfristigen Wachstumsziele zu erreichen.

### Strategy SELECT: Brexit gut überstanden

Im Verlauf des vergangenen Monats ist der Anteilspreis des Quint:Essence Strategy SELECT um 1,46 % gefallen. Die Performance von ca. -2,6 % seit Anfang 2016 ist, verglichen mit dem Marktumfeld und den wichtigsten Börsenbarometern durchaus zufriedenstellend. Selbstverständlich streben wir bis zum Jahresende eine positive Fondsperformance an. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir in den vergangenen 4 Wochen weiter an der Neuausrichtung des Fondsportfolios gearbeitet und folgende Veränderungen im Portfolio vorgenommen: Den EUROSTOXX 600 ETF verkauften wir knapp 2 Wochen vor dem Brexit Votum. Einen Teil unseres Investments in den DBX-Tracker europäischer Staatsanleihen liquidierten wir ebenfalls. Den hieraus erzielten Verkaufserlös haben wir zum Teil in Aktien des sozialen Netzwerks XING investiert. Diese Allokation steht im Einklang mit unserem neuen Investmentsschwerpunkt. Das soziale Netzwerk XING ist als Karrierenetzwerk und als soziale Plattform im Business-Bereich gut im deutschen Markt positioniert. In den kommenden Wochen werden wir das Fondsportfolio Schritt für Schritt an die neue „Social Media & Technology“ Strategie anpassen. Als Konsequenz dessen erwarten wir einen geringeren Anleiheanteil und einen höheren US Dollar Anteil am Fondsportfolio. Diese Entwicklungen werden sich aufgrund der aktuellen Niedrigzinsen und der politischen Unsicherheiten innerhalb der EU positiv auswirken.

## Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,  
Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: [info@q-capital.lu](mailto:info@q-capital.lu)

Unser Kulturtipp für den Monat Juli: Fotokunst von Weltrang in Berlin

Preisgekrönte Fotokunst wird derzeit im Berliner Willy-Brandt-Haus gezeigt: 200 Werke der Preisträger des größten Fotowettbewerbs der Welt, der „Sony World Photography Awards“ 2016 sind vom 6. Juli bis zum 25. September 2016 erstmals in Deutschland zu sehen. Es ist das Beste, was die zeitgenössische Fotografie vom Amateur bis hin zum Profifotografen zu bieten hat. Aus insgesamt 230.103 Einreichungen, von Naturaufnahmen über ausdrucksstarke Porträts bis hin zu abstrakten Fotos haben die Juroren die bewegendsten und beeindruckendsten Werke ausgewählt. Fotografien, die zum Lachen und wie auch zum Nachdenken anregen – aus 186 Ländern dieser Welt. Sehenswert! Infos unter: <http://www.freundeskreis-wbh.de/>